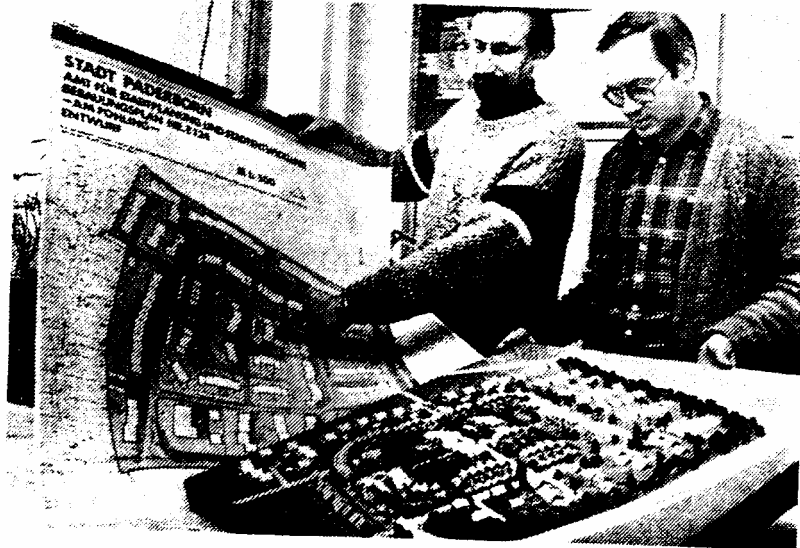


Die Glocke, den 1. Februar 1984

Eine Grachtensiedlung in Paderborn



Genau 150 Häuser will die Stadt Paderborn in einer holländischen Vorbildern nachempfundenen Grachtensiedlung anlegen. Das Modell und die Pläne sind fertig. Ende des Jahres soll der erste Spatenstich getan werden. Die Interessenten stehen Schlange. Denn 400 000 Quadratmeter Wasserfläche gehören auf dem 8.5 Hektar zählenden Areal dazu, auf dem etwa 500 Menschen in drei Jahren ihr Eigenheim oder Reihenheim finden sollen. Rund 50 Millionen Mark öffentliche Investitionen sind für die Erstellung des Gesamtprojekts vonnöten, In einem Umweltgutachten wird der Fischbesatz und die Pflanzenausstattung der Gräften mit Schilf Wasserrosen und Binsen festgelegt. Kostensparendes Bauen soll die Maßnahme, die die Stadt selbst mit einem Koordinierungsbüro betreuen will, für jederman erschwinglich machen, Zehn Meter breit und 150 Meter tief soll die Paderborner Grachte werden Die Stadtplaner Herbert Winkler und Harald Wirth konzipierten diese Siedlung.